

Marek Lavko - Liberec - Malerei - Galerie Arkadenhof Löbau - 20.07.2019 - 15:00 Uhr

**Sehr geehrte Damen und Herren!
Werte Gäste aus Tschechien!
Hallo Ladislav!**

Sehr geehrter Marek Lavko!

**Mit Marek Lavko begrüßen wir nun schon
den 6. tschechischen Gastkünstler,
der auf der Grundlage unserer Zusammenarbeit
mit Ladislav Haidl aus Liberec hier ausstellen kann.**

Vlasta Burian Center, Liberec, 6.1.2017 – 3.2.2017

**Als ich mit der Beschäftigung zu Marek Lavko begann,
fand ich im Internet zu einer Ausstellung von 2017
im Vlasta Burian Center in Liberec folgenden Titel:**

Gemäldeausstellung – Spontaner Realismus – Marek Lavko.

**Spontaner Realismus bzw. Spontanrealismus
war mir als Begriff
in der bildenden Kunst bisher nicht bekannt.**

Also recherchierte ich und fand folgende Erklärung:

Spontanrealismus – <https://kurier.at/chronik/niederoesterreich/meine...>
kurier.at „Meine Kunst bedarf keiner Erklärung“ Patrick Wammerl

**Der Begriff geht auf den zeitgenössischen Künstler Voka,
mit bürgerlichem Namen Rudolf Vogl
aus Puchberg am Schneeberg in Niederösterreich zurück.**

Spontanrealismus – [webkunstgalerie.de/neuigkeiten/kunststile/...](http://webkunstgalerie.de/neuigkeiten/kunststile/)

Katrin Seybold definiert den Begriff, leicht abgewandelt, wie folgt:

Spontanrealismus, mit einem „für die Umgebung oft überraschendem Ergebnis ... ist ein Malstil, der aus der Dynamik des Augenblicks entsteht und ... der die Realität aus einer momentanen Gefühlslage heraus neu zu erfinden versucht.

Spontanrealismus ist keine bestimmte Technik.

Diese Kunstrichtung ist ... die Summe von verschiedenen Fertigkeiten und Techniken gepaart mit intuitiver Dynamik und Emotion.

Im Spontanrealismus vereinen sich:

**ein neues Qualitätsbewusstsein;
Konzentration auf Positives;
wiederentdeckte Ernsthaftigkeit;
inhaltliche Relevanz und eine dem traditionellen Zeitgeist entsprechende Interpretation.“ ...**

Und Voka selbst:

Voka Venecia Auf der Suche nach dem perfekten Bild YouTube

„Ich bin ständig auf der Suche nach dem perfekten Bild, bin aber froh, wenn ich es nicht finde, weil ich die Suche danach so liebe.“

„Ich male die Dinge wie ich sie denke – nicht wie ich sie sehe.“

Soweit zum Begriff des Spontanrealismus.

Aber nun zu unserem ausstellenden Künstler Marek Lavko.

Ich denke schon, dass er mit Voka einige Gemeinsamkeiten in der künstlerischen Grundhaltung, in der Formensprache sowie in der Motivwahl besitzt.

Nicht zufällig tauchen bei beiden Künstlern Personen der Popkultur wie Madonna, Michael Jackson, Marilyn Monroe - aber eben auch Che Guevara auf.

Doch während Voka riesige Leinwände expressiv mit Pinsel und Farbe spielerisch gestaltet, arbeitet Marek Lavko auf seinen großen Flächen disziplinierter.

Um im Weiteren Marek Lavko als Künstler etwas näher zu kommen, stütze ich mich auf seinen Text, den er selbst mit:

„Eigene Forschung nach meinen künstlerischen Wurzeln“ überschrieb.

Etwas abgewandelt führte er aus:

„Zur Malerei hat mich wahrscheinlich die Liebe gebracht, wer weiß.

Für mich ist es eine Frage der Selbstbestimmung, eine Art Entspannung und eine lebenslange Reise. Eine von vielen möglichen Richtungen, die mich durch diese Welt führen.

**Angefangen hat alles im Jahr 2010 in Bombay,
wo ich bei meiner Schwester 4 Jahre gelebt habe.**

**Dank der Energie und Spiritualität,
mit denen ... Bombay voll geladen ist,
wurde bei mir die Kreativität ins Leben gerufen.**

**Meine ersten Schritte in der Malerei,
meine erste Ausstellung und meine ersten Käufer
fand ich mitten in der indischen Metropole. ...**

**Schon als Kind hatte ich öfters den Bleistift
in der Hand,
aber Malerei ist etwas anderes.**

Ich will mich malerisch ausdrücken und Gefühle zeigen.

**Das ist für mich eine großartige Gelegenheit,
ohne Worte mit meiner Umgebung zu kommunizieren.“**

Und mit hinter sinnigem Humor bekennt Marek Lavko dann:

**„Sicherlich ist dies für mich auch eine gewisse Art
von Selbstdarstellung und Erregung von Aufmerksamkeit.**

**Tja, jeder braucht etwas anderes,
um sich richtig am Leben zu fühlen. ...**

**Mit meiner Arbeit möchte ich die Vorstellungskraft
und Phantasie der Menschen anregen
und damit ihr inneres schlafendes Kind erwecken.**

**Um die Welt wieder mit den Augen des Kindes
zu sehen, zumindest für den Augenblick,
wenn sie gerade mein Bild betrachten.**

**Mit jedem Farbton, Schatten, oder Pinselstrich,
... sollen sie ihr Inneres suchen,
die Form innerlich erfassen
und über das Sehen dann die Geschichte erkennen.“**

**Marek Lavko wünscht sich, dass der Betrachter
einen „Anschluss oder eine Verbindung
zu seiner momentanen Lebenszeit oder
zu früheren Erlebnissen findet.“**

**Er selbst hat viel von der Welt gesehen,
kann also in seiner Kunst sicher die dabei gemachten Erfah-
rungen und Erlebnisse als Quelle nutzen.**

**So führten ihn seine Reisen nach Singapur, Malaysia, Indone-
sien, vier Jahre war er in Frankfurt,
vier Jahre in Bombay und vier Jahre in Dublin.**

**In der letzten Zeit pendelt er zwischen Liberec und Paris.
Besonders von Paris lässt er sich dabei inspirieren,
wie er selbst betont.**

In diesem Zusammenhang bekennt er auch:

„Obwohl ... ich in Bombay und Paris

Zeichen- und Malkurse besuchte,

bin ich letztlich ... Autodidakt.

Ich male mit meinem Herzen.

Ich benutze meine Hände, die Pinsel,

gieße und sprühe die Farbe auf die Leinwand,

und benutze auch den Spachtel.“

Voka sagte in einem Interview sinngemäß:

Voka Venecia Auf der Suche nach dem perfekten Bild YouTube

**„Kunst ist auch - im Dialog mit der Farbe -
den Zufall ... antworten zu lassen.“**

Das können sie auch bei Marek Lavko beobachten.

**Gerade in diesem Raum sind die Farben letztlich
wohl organisiert, aber eben nicht mit dem Pinsel gemalt.**

Die Flächen um die Porträts sind geschüttet,

oftmals mehrmals übereinander

und die Farben

haben miteinander oder gegeneinander reagiert.

Zwar gesteuert - sind so unter Einbeziehung des Zufalls - phantasievolle Strukturen geschaffen worden.

Er selbst meint:

„Meist arbeite ich mit Acryl.

Meine Hauptthemen sind die abstrakte Kunst, aber jetzt immer mehr auch das Porträt.

Ich benutze eine Vielzahl von Farben, aber manchmal sehe ich die Welt nur schwarzweiß.“

Auch diese Dualität ist in seiner Ausstellung gerade in diesem Raum deutlich sichtbar.

Marek Lavkos Arbeiten hängen in

Bombay, New Delhi, Sri Lanka, Kuala Lumpur,

Ho-Chi-Minh Stadt,

in Kairo, Sao Paulo, Chicago, Bratislava, Prag und Madrid,

in Dublin, Paris und natürlich auch in Liberec.

Mein Motto, sagt Marek Lavko:

„Es ist langweilig, ein Motto zu haben!“

In der regionalwissenschaftlichen Bibliothek in Liberec hatte Marek Lavko 2017 eine Werkausstellung.

In der Anzeige zu dieser war unter anderem folgendes zu finden:

Kategorie: schöne Kunst

Empfohlen für: erholsamer Urlaub

**Sehr geehrte Besucher,
dieser heiteren Empfehlung möchte ich mich anschließen.**

**Ich wünsche ihnen eine interessante und anregende
Begegnung mit dem Künstler und seinen Bildern.**

**Herrn Marek Lavko wünsche ich weiterhin so viel Phantasie,
Kreativität und Erfolge im künstlerischen Schaffen.**

Danke